

Übersicht über die Gewinner von NRW denkt nach(haltig) 2014

Projekttitle:	Die reale Welt – Neues Online-Magazin für nachhaltige & positive Nachrichten aus Münster
Institution:	Stiftung Die reale Welt gemeinnützige GmbH
Ort:	Münster

Projektbeschreibung:

Das Portal „Die reale Welt“ basiert auf der Annahme, dass positive Nachrichten in höherem Maße motivieren als negative. Deshalb wird täglich eine wissenschaftlich recherchierte positive Nachricht veröffentlicht, mit der uns Leserinnen und Lesern demonstriert werden soll, wie wir selbst nachhaltig aktiv werden können. Wissenschaftlicher Verbraucher-Journalismus, so nennen die Betreiber ihr Konzept, braucht ein hohes Maß an Transparenz; alle Quellen der jeweiligen Nachricht werden veröffentlicht. Zusätzliche Informationen können interaktiv ausgewählt werden, und alle Nachrichten werden unter Creative-Commons-Lizenzen veröffentlicht, so dass jeder sie kopieren und weiterverbreiten kann. Das Team stellt sich selbst als jung, unabhängig, zu hundert Prozent PR- und werbefrei und mittlerweile auch als gemeinnützig anerkannt vor. Die Arbeit am Portal soll langfristig über Spenden finanziert werden, bislang ist sie ehrenamtlich und aus privaten Rücklagen finanziert. Das nächste Ziel ist die Veröffentlichung der „realen Welt“ als Print-Magazin.

Preis:

Geldpreis im Wert von 500 Euro, gestiftet von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen.

Projekttitle:	Das Rothehausrad
Institution:	UrbanGrün – Ideen für Stadt Mensch Natur
Ort:	Köln

Projektbeschreibung:

Die Rothehausstraße in Köln-Ehrenfeld hat eine neue Attraktion: Hier gibt es seit ein paar Monaten das Rothehausrad - ein Lastenfahrrad, dass der grüne Dienstleister UrbanGrün angeschafft hat und nun zur gemeinschaftlichen Nutzung anbietet. Gedacht ist das Rothehausrad als umweltfreundliche Alternative zum Autofahren, genutzt wird es von Anwohnern der Straße und aus der Nachbarschaft, etwa für Ein-

käufe oder für den Wochenendausflug. Wer das Rothehausrad ausleihen möchte, wird Mitglied des sogenannten "Freundeskreises". Die Jahresgebühr beträgt zurzeit noch 10 €, ab dem kommenden Jahr 25 €, und wird lediglich für die Abschreibung des Lastenrads und Wartungs- und Versicherungsgebühren verwendet. Nach einer Einweisung in die Nutzung des Rades kann dieses über den Online-Buchungskalender reserviert werden. Bereits nach zwei Monaten nutzten 15 Personen das Rothehausrad gemeinsam.

Preis:

Geldpreis im Wert von 500 Euro, gestiftet von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen.

Projekttitel: Green movie. Green media
Institution: OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
Ort: Bonn

Projektbeschreibung:

Mit dem Projekt "Green movie. Green media" entwickeln Schüler und Studenten originelle Filme und Ideen, um auf den Regenwald-Schutz aufmerksam zu machen. Sie verbinden das Medium Film mit dem Schutz der Biologischen Vielfalt und fördern nachhaltige Entwicklung. Da die Kreativität und der Ideenreichtum durch eine Vorauswahl möglicher Formate nicht eingeschränkt wurden, war vom Trickfilm bis zum Drama alles möglich. Die Teilnehmenden befassten sich mit dem Thema der nachhaltigen Entwicklung, lernten, wie man Filmideen entwickelt und umsetzt und setzten sich darüber hinaus mit der Wirkung von Werbung auseinander – letzteres besonders im Hinblick auf die jeweils zu adressierenden Zielgruppen: Was motiviert die Zielgruppe, was spricht sie an? Entstanden sind bereits über 80 Film- und über 100 Plakatideen. Fertige Clips sind seit Anfang Oktober auf dem OroVerde-Youtube-Kanal zu sehen.

Preis:

Geldpreis im Wert von 500 Euro gestiftet, von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen.

Projekttitel: Hand in Hand mit Schülerfirmen
Institution: Franziskusschule Seelscheid
Ort: Seelscheid

Projektbeschreibung:

In der Waldorf-Förderschule Franziskusschule werden Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Lern- und Lebensvoraussetzungen unterrichtet. Mit verschiedenen Förderschwerpunkten werden Integration und Inklusion verwirklicht.

Hierzu zählt die Vernetzung von Fachunterricht mit sinnvollen und lebenspraktischen Tätigkeiten, etwa in Schülerfirmen. Beim Gartenbau zum Beispiel tragen die beteiligten Schüler die Verantwortung für die von ihnen angelegten Beete und liefern frische Lebensmittel für den Kochunterricht und die schulinterne Bäckerei. Die Franziskus-Bäckerei wiederum ist das Projekt einer Klasse mit Schülern, die eine starke Beeinträchtigung mitbringen und sich und anderen mit der Produktion von Brot und Kuchen beweisen können, was in ihnen steckt. Weitere Schülerinnen und Schüler sind zuständig für die Arbeit in einem Café, im Pausenverkauf, die Produkte des Werk- oder des Kochunterrichts, die Wäscherei und anderes mehr. Ziel der Schule ist es, „den Schülern etwas fürs Leben mitzugeben“. All die Planungen und Arbeitsschritte, die von ihnen übernommen werden können, werden tatsächlich von ihnen gestaltet und umgesetzt.

Preis:

Preis für soziale Nachhaltigkeit im Wert von 500 Euro, gestiftet von der Stiftung Gemeinsam Handeln.

Projekttitle: "Die Köhler-Kinder" - Vielfalt für Nachhaltigkeit
Institution: Biologische Station im Ennepe-Ruhr-Kreis
Ort: Ennepetal

Projektbeschreibung:

2014 errichtete die Biologische Station im Ennepe-Ruhr-Kreis mit heimischen Vereinen und Institutionen zum sechsten Mal einen Holzkohlemeiler – zur Erinnerung an die über tausendjährige Geschichte der Energiegewinnung durch Holzkohle. Grund- und Förderschüler erhalten Unterricht zu regionalen Traditionen: Sie arbeiten wie auf dem Bauernhof oder im Wald, bauen Meilermodelle, forschen in der Meilerwerkstatt und erlernen Grundlagen der Nahrungsmittelzubereitung. Im Wald müssen Erlebnisstationen und Wege mit dem Kompass erkundet werden. Ein wichtiger Aspekt sind die historischen Lebensbedingungen von Kindern in der Region und die aktuellen in wenig entwickelten Ländern. Im ersten Jahr nahmen 750 Schüler teil, in diesem Jahr waren es mehr als 1300. Die Lehrer erhalten umfangreiche Vorbereitungsmappen mit der regionalen Geschichte, Arbeitsblättern und Material. Das Netzwerk der ehrenamtlichen Helfer, darunter viele aus europäischen und außereuropäischen Ländern, besteht mittlerweile aus 50 Personen aller Altersgruppen und aus allen sozialen Schichten.

Preis:

Preis für soziale Nachhaltigkeit im Wert von 500 Euro, gestiftet von der Stiftung Gemeinsam Handeln.

Projekttitel: Modellschulen für Globales Lernen
Institution: Welthaus Bielefeld e.V.
Ort: Bielefeld

Projektbeschreibung:

Ziel des Projekts „Modellschulen für Globales Lernen“ vom Welthaus Bielefeld ist es, das Globale Lernen in den Schulalltag zu implementieren, um (Zitat) „Schülerinnen und Schüler bei dem Erwerb derjenigen Kompetenzen zu unterstützen, die wir benötigen, um uns in der Weltgesellschaft – heute und in Zukunft – zu orientieren und verantwortlich darin zu leben“. Deshalb hat das Welthaus Bielefeld von 2011 bis 2013 vier Schulen unterschiedlicher Schulformen von der Einführung in das Globale Lernen bis zur Implementierung in das Schulprofil und die schuleigenen Lehrpläne begleitet. In diesem Prozess spielten Fortbildungen für die Lehrenden sowie pädagogische Fachkräfte ebenso eine Rolle wie unterschiedliche Bildungsangebote für die Lernenden. Darüber hinaus wurden gemeinsam mit Studierenden und Lehramtsanwärtern Unterrichtsmaterialien erstellt. In SchülerInnenwerkstätten fand der Austausch zwischen den Schulen statt und Lehrer und Fachkräfte nutzten das Angebot des Welthauses Bielefeld für die Durchführung eigener Projekte. Ein im Rahmen des Projekts entstandener Film veranschaulicht, auf welche Weise Wissen und Erkenntnisse zum Globalen Lernen transportiert und angenommen wurden. Die durch Wirkungsanalysen gewonnenen Erfahrungen fließen in die derzeit laufende Fortsetzung des Projekts.

Preis:

Sonderpreis „Globales Lernen“ im Wert von 1.000 Euro, gestiftet von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen.

Projekttitel: Urbane Gemeinschaftsgärten Aachen
Institution: Urbane Gemeinschaftsgärten Aachen e.V.
Ort: Aachen

Projektbeschreibung:

Ziel des Vereins Urbane Gemeinschaftsgärten Aachen ist es, in zwei Gemeinschaftsgärten der Stadt Bürgerinnen und Bürgern die lokale und ökologische Produktion von Nahrungsmitteln nahezubringen und ihr Verständnis für Natur mitten in der Stadt zu stärken. Die Gärten sollen ein Begegnungsort für Menschen mit verschiedenen Hintergründen sein und ein respektvolles Miteinander fördern. Sie dienen als Ausgangspunkt weiterer Gemeinschaftsprojekte, die die Einbindung und Interaktion der Bürger im Viertel und in der Stadt stärken und deren Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit fördern sollen. Die Gärten werden so zum Sammelpunkt zivilgesellschaftlicher, nachhaltiger Ideen, Projekte und Initiativen, deren Wirkung deutlich über die Gärten hinausgeht. Ob die Givebox zum Ver-

schenken von Büchern, Kleidung und mehr, der Foodsharing Fairteiler, mit dem Lebensmittel vor dem Wegwerfen gerettet werden, das Bildungsprogramm für Kinder oder das Trockentrenntoiletten-Projekt in Kooperation mit den Aachener Ingenieuren ohne Grenzen - bei all diesen Projekten handelt es sich um die ersten ihrer Art in der Stadt. Die Initiatoren erhoffen sich davon eine Vorbildfunktion für andere Initiativen, aber auch für die Stadtverwaltung und Politik.

Preis:

Sonderpreis „Globales Lernen“ im Wert von 1.000 Euro, gestiftet von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen.

Projekttitle: Werkstatt 36
Institution: Drogenberatung e.V.
Ort: Bielefeld

Projektbeschreibung:

Bei der Werkstatt 36 handelt es sich um ein Aktivierungsprojekt der Drogenberatung e.V. Bielefeld. Gestartet wurde es im März 2014 und teilnehmen können Bielefelder Bürgerinnen und Bürger, die Arbeitslosengeld II beziehen, schon seit längerer Zeit erwerbslos sind, Unterstützung zur gesundheitlichen und sozialen Stabilisierung wünschen und Probleme im Umgang mit legalen und illegalen Drogen haben. Die Werkstatt 36 bietet Raum für 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie erhalten ein gemeinsames tägliches Frühstück und Mittagessen sowie ein Ticket für Bus und Bahn, werden mit Arbeitskleidung ausgestattet und nehmen an Projektaktivitäten in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Obstbaumpflege, Naturschutz und Holzbearbeitung teil.

Preis:

Preis für soziale Nachhaltigkeit im Wert von 1.000 Euro, gestiftet von der Stiftung Gemeinsam Handeln.